



Ausgabe 1/2007
26. Januar 2007

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

Frage des Tages: Wer wird Beckstein's Nachfolger? Von LV Harald Schneider



Würzburg - (gdp) Das Rennen und damit auch die Spekulationen haben längst begonnen. Wer wird wohl Nachfolger

unseres Innenministers, wenn dieser in die Staatskanzlei umzieht? Namen werden gar viele genannt, wie immer, wenn es etwas zu verteilen gibt. Die häufigen Nachfragen ermuntern mich, mich ebenfalls in die Reihen der Spekulanten und Gerüchteverbreiter einzureihen, ohne natürlich den Anspruch erheben zu wollen, dass meine Vorhersage und Kaffeesatzleserei mehr Anspruch auf Wahrheit und Wirklichkeit hat, als die Äußerungen und Gerüchte, die in der CSU-

Landtagsfraktion in den letzten Tagen verbreitet wurden. Aber was in der CSU hat überhaupt momentan länger Bestand? Die Aussagen haben einen so hohen Verfallswert wie der Zucker im Kaffee. Beginnen will ich mit der Frage, wer hat die schlechteren Karten? Spontan fällt mir hier der selbsternannte Stoiberianer Markus Söder ein, oder auch Minister Schnappauf, der sich in Sachen Gammelfleisch und Bär Bruno nicht gerade mit Ruhm bekleckert hat? Wäre einer von ihnen ein Innenminister?

Zweifellos ist Innenminister ein Job, den man nicht jedem überlassen kann. Unser Innenminister Beckstein war und ist eine Institution. Seit 1993 im Amt ragt er heraus aus der Masse seiner Amtskollegen in Deutschland. Also, wer hat das Format und das Fachwissen? Es liegt nahe, an dieser Stelle Staatssekretär

Georg Schmid ins Gespräch zu bringen. Er ist sicherlich ministeriabel, aber es wird gemunkelt, dass er doch nicht die besten Aussichten auf dieses wichtige Amt hat. Potentiell gute Chancen hat wohl auch der Vorsitzende des Innenausschusses, Dr. Jakob Kreidl. Er wäre angeblich schon das letzte Mal im Gespräch gewesen. Nicht zu vernachlässigen ist natürlich auch der Proporz zwischen den einzelnen Bezirksverbänden, den Katholiken und Evangelischen, den Frauen und den Männern. Ach ja, auch unsere Justizministerin wurde genannt. Frau Merk könnte auch ins Innenministerium wechseln, so wurde es geraunt. Wen ich mir als Innenminister wünsche? Ich hätte schon jemanden - aber ich behalte dies lieber für mich, denn eines ist klar: Egal wer das Amt erbt, er bzw. sie wird der wichtigste Ansprechpartner für die GdP.

Gute Zusammenarbeit - Einstand und Geburtstag

Seit kurzer Zeit ist Christian HERRMANN als Vertreter unseres Kooperationspartners Signal-Iduna jeden ersten Dienstag im Monat in der Landesgeschäftsstelle zur Sprechstunde anwesend, um für die Kollegen/-innen im

Großraum München leichter ansprechbar zu sein. Da er zum geplanten Einstand

auch gleich seinen Geburtstag feierte, lud er die Beschäftigten der GdP-

Geschäftsstelle zu einem kleinen Umtrunk ein. Unser Bild zeigt das „Geburtskind“ zusammen mit Walter Makula (Signal-Iduna), Harald Schneider und Peter Schall, die herzlich gratulierten.



V.i.S.d.P.:
Gewerkschaft der Polizei -
Landesbezirk Bayern
Satz und Layout: Markus Wimmer
E-Mail: wimmer@gdpbayern.de
Telefon: 089/578388-50
Telefax: 089/578388-9050

www.gdpbayern.de

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern
Hansastraße 17, 80686 München



Polizei-Gottesdienst mit anschließendem Empfang

München - (gdp) Am Montag, 22.01.07, fand im Liebfrauenodum in München der Gottesdienst für die Bayer. Polizei mit anschließendem Stehempfang der Bayer. Polizeiseelsorge in der ehem. Karmeliterkirche statt. Damit wurde des Schutzpatrons der Polizei, dem Heiligen Sebastian, gedacht. Kardinal Wetter, der die feierliche Messe leitete, lobte in seiner Predigt ebenfalls die gute Arbeit der Polizei, die damit täglich christliche Nächstenliebe beweise. Insbesondere der professionelle Polizeieinsatz beim Papstbesuch habe ihn erneut von der Qualität der bayerischen Polizei überzeugt. Er stellte allerdings auch fest, dass die Polizei bei jeglichem Einschreiten zu Gerechtigkeit und vor allem zum Schutz der Menschenwürde verpflichtet sei. Die Beachtung der Menschenwürde sei gelebte Nächstenliebe.

Landesvorsitzender Harald Schneider, HPR-Vorsitzender Ernst Ziegenheim und Peter Schall nutzten die Gelegenheit zum Gespräch mit verschiedenen Führungskräften der Bayer. Polizei sowie Herrn Staatssekretär Georg Schmid, der sich bei

seiner Ansprache für die gute Polizeiarbeit im vergangenen Jahr auch im Namen von Innenminister Dr. Beckstein bedankte. Bayerns Polizei habe ihr Ansehen mit den beiden Großeinsätzen auch international bewiesen. (PSch)



Kreisgruppe Nabburg ehrt verdiente Mitglieder

Nabburg - (gdp) Im Rahmen der Jahresabschlussfeier konnten Vorsitzender Bernd Hofmann und sein Stellvertreter Armin Diermeier neben vielen Mitgliedern auch viele Ehrengäste begrüßen: Ehrenvorsitzender Arthur Schubert, Ehrenmitglied der Vorstandschaft Anton

Leitner, Dienststellenleiter Rudolf Wild sowie als neuen Mann der BG Niederbayern/Oberpfalz Gerhard Knorr.

Im Rahmen der Feier wurden Ehrenvorsitzender Arthur Schubert und Anton Bauer für 45 Jahre sowie Richard Mutzbauer für 30 Jahre Treue zur GdP geehrt und

mit einem Präsent überrascht.

Dann folgte der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden, der zunächst vom 27. großen Polizeiball und vom 22. großen Preisschafkopf berichtete. Insbesondere der Preisschafkopf war wieder das Mekka für 1200 Schafkopf-

spieler, die wieder über 250 Preise i.W.v. 30.000.- Euro mit nach Hause nehmen konnten. Bernd Hofmann berichtet auch vom ersten Blaulicht Motorradtreffen, von der Teilnahme an zwei Großdemos und erinnerte an die Schrottautoaktion, die bayernweit für Aufsehen sorgte und Medienvertreter aus ganz Bayern anlockte. Es war ein großer Erfolg, der mit dazu beigetragen hat, dass neue Autos angeschafft wurden. Auch an den Erfolg bei der zurückliegenden Personalratswahl erinnerte Bernd Hofmann, bekamen doch er und sein Stellvertreter Kurt Kopf fast die Hälfte aller abgegebenen Stimmen und wurden souverän im Amt bestätigt. Dann stellte sich der Mann der Zukunft bei der BG, Gerhard Knorr, vor und gab ein interessantes Referat zu einigen aktuellen gewerkschaftlichen Themen.





Gleich zwei Jubilare in der BG Oberbayern

(gdp) - Im Rahmen einer BG Sitzung hatte der BG Vorsitzende Ernst Ziegenheim die Ehre gleich zwei Jubilare zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft in der GdP zu be-



glückwünschen und sich mit einem kleinen Präsent für die Treue zu bedanken. Es handelte sich um Josef Treffer (Bild links), der selbst einmal BG Vorsitzender war. Josef Treffer bringt es zwischenzeitlich auf 50 Jahre GdP Mitgliedschaft. Konrad Sigl, der DG Vorsitzender beim Flughafen München ist, will dem „Treffer Sepp“ nacheifern, auch wenn er ihn nicht einholen kann. Immerhin ist Kollege Sigl (Bild rechts) bereits seit 30 Jahren Mitglied in der GdP.



Die BG Oberbayern bedankt sich ausdrücklich für die Treue zur GdP!

Oberbayerischer SPD-Arbeitskreis Polizei fragt: Explodieren die Kosten für die Polizeireform?

Rosenheim/München - (gdp) „Die ungeliebte Polizeireform wird in Oberbayern ihre Nagelprobe erleben“, prophezeit die GdP-Mitglied Roland Schmidt als Vorsitzender des Arbeitskreises Polizei und Innere Sicherheit der SPD Oberbayern bei einer Diskussionsrunde in Rosenheim. Er listete beispielhaft auf, dass nach Bildung des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 2008 von Rosenheim aus ein riesiges Gebiet mit 1,25 Millionen Menschen polizeilich betreut werden soll, aufgeteilt auf neun Landkreise und 246 Kommunen. Über 50 Polizeidienststellen sind dem zukünftigen Präsidium dann direkt unterstellt. Schmidt: „Bisher war es Lehrmeinung, dass eine Führungsspanne von mehr als 20 Dienststellen kaum funktioniert.“ Er vermutet, dass die weg reformierte vierte Ebene in abgewandelter Weise schleichend wieder eingeführt werden muss. „Bereits jetzt sind intern so genannte Landkreis-Inspektionen mit herausgehobenen Aufgaben im Gespräch“, so Schmidt.

Mit am Tisch saß die Innenpolitische Sprecherin der Landtags-SPD Helga

Schmitt-Bussinger mit ihrem Kollegen Rainer Volkmann (MdL). Sie teilten die Bedenken und sehen den amtierenden Innenminister und baldigen Ministerpräsidenten Günther Beckstein in der Pflicht: „Er hat sich bei der Polizeireform an die Spitze gestellt und wird verantworten müssen, was dabei nicht klappt.“ War die Reform zunächst als Sparmaßnahme angelegt, explodieren zwischenzeitlich die Kosten. 70 Millionen Euro werden derzeit zugegeben, von 90 Millionen € wird hinter vorgehaltener Hand berichtet. Skeptiker sehen die 100 Millionen-Grenze fallen. Schmitt-B.: „Am 14.11.06 habe ich eine Anfrage im Landtag zu den konkreten Kosten der Polizeireform gestellt, aber bis heute trotz Nachfrage keine Antwort bekommen.“ Eigentlich hätte die Anfrage in einer Vier-Wochen-Frist bearbeitet werden müssen.

Zu den Opfern der Polizeireform zählen auch die Personalvertretungen. Sie müssen eine deutliche personelle Schwächung hinnehmen. „Damit wird deren Handlungsfähigkeit in Frage gestellt“, fürchtet Schmitt-Bussinger.

Breit diskutierte man die Personalentwicklung bei der Bayerischen Polizei. Richtig sei, so die Innenpolitische Sprecherin der SPD, dass es in Bayern noch nie so viele Polizisten gab, aber wahr ist auch, dass die Einwohnerzahl im Verhältnis schneller stieg. „Zudem wird die Polizei mit immer neuen und komplexeren Aufgaben belastet“, so Schmitt-B.. Der Personalstand lässt sich auch nicht mehr lange halten. Geburtenstarke Jahrgänge gehen in Pension, die Neueinstellungen haben sich dagegen fast halbiert. „Mit einer solchen Politik wird die Marktführerschaft in Sachen Innerer Sicherheit aufs Spiel gesetzt“, betont die SPD-Expertin und erhält Unterstützung vom AK-Vorsitzenden Schmidt: „Heute stellt man wenig Nachwuchs ein, um morgen eine Begründung zu haben, warum man übermorgen Polizeidienststellen nachts und später ganz schließen muss.“ Bürgernähe der Polizei sei dann kein Maßstab mehr.

Gut, das es Sie gibt!



„Baustellen“ für 2007

Von Peter Schall

München - (gdp) Nachdem die Föderalismusreform die Zuständigkeiten für Besoldungs-, Laufbahn- und Versorgungsrecht in die Zuständigkeit der Länder gegeben hat, ist die GdP Bayern viel mehr als bislang gefordert. Die bayer. Staatsregierung wird unter Federführung des Finanzministeriums schrittweise die bundeseinheitlichen Vorschriften in diesem Bereich auf den Prüfstand stellen und in eigene Landesgesetze fassen. Im sog. Beteiligungsverfahren wird die GdP jeweils über den DGB dazu eine Stellungnahme abgeben. Laut StM Faltlhauser will Bayern als erstes die Leistungsbezahlung für den Öffentlichen Dienst einführen. Vergleichsweise dazu liegt inzwischen seitens des Bundes für die Bundesbeamten in Form des Dienst-

rechtneuordnungsgesetzes ein entsprechender Entwurf vor. Ganze 0,3 % des Besoldungsvolumens sollen bei den Beamten des Bundes als Leistungsbezahlung verteilt werden. Ob sich da der gesamte Aufwand dazu (Leistungsfeststellung und -bewertung, Vergabe und Auszahlung) wirklich rechnet?

Die Stellenbesetzung im Wege der Ausschreibung kann derzeit nicht immer durchgeführt werden, da durch mehrere Verwaltungsgerichtsurteile die Rangzahl nicht mehr das Entscheidungskriterium sein darf. Die Gerichte fordern die Stellenvergabe nach dem Leistungsprinzip, weshalb letzte und vorletzte Beurteilung hier wohl das Hauptgewicht bei der Kandidatenauswahl bekommen werden. Das genaue Procede-

re insbesondere hinsichtlich der Bewertung von Beurteilungen aus unterschiedlichen Ämtern wird derzeit in einer bayernweiten Arbeitsgruppe des StMI auch unter Beteiligung der GdP verhandelt.

Inwieweit die Bestimmungen aus der letzten Rentenreform „inhaltsgleich“ auf die Beamtenversorgung übertragen werden, wird ebenfalls recht bald ein bayerisches Thema werden. Dies gilt auch für die noch ausstehende Besoldungsanpassung, die für Bayern zwar erst 2008 entschieden werden soll, aber die Auswertung der Abschlüsse oder Absichtserklärungen in anderen Bundesländern zeigt uns, dass wir hier unbedingt verhindern müssen, dass eine Orientierung an den finanzschwächsten Bundesländern erfolgt.

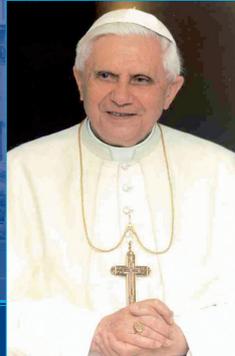
Wallfahrt für die bayerische Polizei nach

Rom



Umfangreiches Reiseprogramm: Papstaudienz, Führung Petersplatz, Petersdom und Katakomben, Begegnung mit der römischen Polizei, halbtägiger Ausflug in die Albaner Berge inkl. Abendessen u.v.m. Reiseleitung durch das Bayerische Pilgerbüro; 4 Übernachtungen inkl. Halbpension im 4-Sterne-Hotel (Dusche, WC, Telefon, Fernseher und Klimaanlage).

Busfahrt p.P. (Doppel- od. Dreibettzimmer): Euro 560,-
Flugreise ab Frankfurt, Nürnberg, München: Euro 695,-
Zuschlag Einzelzimmer: Euro 125,-



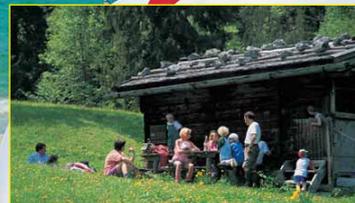
Bus- oder Flugreise 1.7.07 - 6.7.07

bayerisches
pilgerbüro



Anmeldung über SW Touristik
Hansastraße 17/1 · 80686 München
Telefon 089 / 57 83 88 24
Telefax 089 / 57 83 88 25
www.swbayern.de · info@swbayern.de

5% Reisekostenzuschuss für alle Mitglieder der GdP!



- Pauschalreisen
- Kreuzfahrten
- Flussfahrten
- Autoreisen
- Wellness
- Charterflüge
- Studienreisen
- Wanderreisen

Die Reise muss über unser Reisebüro gebucht werden.

Unverbindliche Beratung:
089/57 83 88 24 • www.swbayern.de



Mitgliederservice der GdP
Sozialwerk der GdP Bayern GmbH

Hansastraße 17/1 Telefon 089 / 57 83 88 24
80686 München Telefax 089 / 57 83 88 23
www.swbayern.de Email info@swbayern.de